

Rocket science - Workshop zur Physik dynamischer Systeme

Im nun schon dritten Kurs "Rocket Science" haben sich während 5 Halbtagen 12 Jugendliche aus Berufsfach- und Mittelschulen getroffen, um eine Modellrakete zu bauen und deren Flug zu simulieren.

Mit viel Begeisterung wurde geklebt, gemalt, geschliffen und vor allem gerechnet. Die Veranstaltung fand unter der Leitung des Institutes für Modellbildung und Simulation der Fachhochschule St.Gallen in Zusammenarbeit mit Lehrern des BZ Uzwil und des BZ Herisau statt. Finanziert wurde sie von der Metrohmstiftung Herisau, deren Absicht ist, talentierten Nachwuchs für das Studium der Natur- und Ingenieurwissenschaften zu begeistern.



"Jetzt kann ich mir mindestens grob vorstellen, was Sie den ganzen Tag so tun", meinte eine Schülerin nach einem intensiven Gespräch in der Kaffeepause, in dem sich die Gruppe mit einem Physiker über seinen Berufsalltag unterhalten hat. Überhaupt: Der soziale Austausch über die Schulgrenzen hinaus war mindestens ebenso wichtig wie die Mathematik und Physik. Eindeutiger Höhepunkt war aber der Raketenstart: Wegen Nebel im Startgebiet wurde kurzerhand von

Andwil auf die Schwägälp umdisponiert, wo die 2 Meter langen Raketen rund 200m in den blauen Himmel hinein stiegen. Am Ende blieb das wohlthuende Erlebnis der Nachwuchs-Wissenschaftler, dass der Flugschreiber in der Rakete die gleichen Resultate ergab wie die Simulation es prognostizierte - und die Erfahrung, dass knochenharte Arbeit oder eben "RocketScience" durchaus Spass machen kann.

Weitere Informationen finden sich auf www.rocket-science.ch !

